



öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 8:
Kostenloser öffentlicher Nahverkehr für Potsdam

| | | |
|--|------------------|------------|
| Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung | Erstellungsdatum | 20.10.2017 |
| | Eingang 922: | 20.10.2017 |

| | | |
|-------------------|--|---------------|
| Beratungsfolge: | | |
| Datum der Sitzung | Gremium | Zuständigkeit |
| 08.11.2017 | Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in der Landeshauptstadt Potsdam ist kostenlos.

Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 4.573 Punkte, wurde unter der Nummer 8 in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 8. November 2017 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Anlage:

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2017):

Im Rahmen der Beschlussvorlage „Masterplan 100% Klimaschutz“ wird unter anderem ein sogenanntes „Bürgerticket“ geprüft. Die Idee ist kein kostenloser Nahverkehr, sondern ein Umlage für alle Potsdamerinnen und Potsdamer. Welche Bedingungen dabei berücksichtigt werden müssen, gehört ebenso zur Prüfung wie die finanziellen Auswirkungen.

Überlegungen zu einem kostenlosen Nahverkehr sind in den letzten Jahren regelmäßig nicht weiter verfolgt worden. Die finanziellen Auswirkungen sind zu groß und die erhofften Effekte lassen sich nicht prognostizieren bzw. wurden in allen Städten, in denen es versucht wurde, nicht erreicht.

Die Fahrgeldeinnahmen sind zum Erhalt des Betriebsangebotes aus heutiger Sicht zwingend erforderlich. Ein Verzicht auf diese Einnahmen kann unter den bestehenden Bedingungen nur durch Angebotsreduzierungen oder eine deutliche Erhöhung der städtischen Zuschüsse kompensiert werden. Die sich ergebenden Einnahmeverluste wären dann von der Stadt zu leisten. Die genaue Höhe des Fehlbetrages müsste detailliert ermittelt werden.

Originalvorschlag:

>> Der Vorschlag wurde nach der Priorisierung vom Redaktionsteam, in dem Vertreter der Bürgerschaft und Verwaltung tätig waren, aus mehreren Vorschlägen zusammengefasst:

Nr. 803 - Kostenloser Nahverkehr für Potsdam

Im Rahmen meiner Facharbeit habe ich mich mit dem Thema Schadstoffbelastung in Potsdam und ob und wie dieses sich lösen lässt beschäftigt. Eins meiner Hauptthemen war kostenloser Nahverkehr. Durch eine kleine Umfrage zum Thema kostenloser Nahverkehr bin ich zu dem Schluss gekommen, dass dies die Attraktivität des Nahverkehrs erhöhen würde und 69% der Befragten auf diesen umsteigen würden (täglich). Dies würde 350 km und damit 386 Gramm Kohlendioxid und 28 Gram Stickoxide einsparen und dies bei bereits 13 Autofahrern. Aber gleichzeitig muss auch an den Busverbindungen und Umsteigemöglichkeiten gearbeitet werden. Beispielsweise wird am

Ortseingang Potsdam (B273, Höhe Zahnarzt) für den Nahverkehr geworben, aber es gibt keine Park&Ride-Plätze für die Autos. Die Finanzierung spielt dabei natürlich eine wichtige Rolle und war ebenfalls Bestandteil meiner Arbeit. Zuerst will ich klarstellen, welche Kosten beim ÖPNV wegfallen würden: Einerseits natürlich Personal (Fahrkartenkontrolleure, -Verkäufer und Wartungen an den dann nicht mehr nötigen Automaten), aber auch Material (Fahrkarten, Automaten, Wartungskosten). Eine Finanzierungsmöglichkeit ist eine weitere Erhöhung der Parkplatzkosten in der Innenstadt und diese dann dem ÖPNV zu geben. Ebenfalls muss die Stadt Potsdam jährlich viel Geld als Strafe zahlen, da die Schadstoffwerte zu hoch sind. Wenn diese Werte sinken, kann das Geld in die Finanzierung fließen sowie weitere Fördermittel.

Nr. 236 - Kostenloser Nahverkehr

Löst die Probleme Umweltverschmutzung, Parkplatznot und Verkehrsstau sofort. Geldersparnis für Verkauf und Kontrolle von Tickets. Verbesserung im Leben von Bürgern und Touristen bei der Erreichung innerstädtischer Ziele.

Nr. 836 - Nahverkehr in Potsdam kostenlos

Wenn die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos benutzt werden könnten, wäre ein riesiger Beitrag für eine saubere Luft geschaffen und wesentlich mehr Menschen würden das Auto stehen lassen.

Nr. 769 - Kostenloser Öffentlicher Nahverkehr

In Templin gab oder gibt es meiner Erinnerung nach mal einen öffentlichen Nahverkehr, der kostenlos war oder ist und sich trotzdem rechnet. Das würde auch Potsdams Verkehrschaos entlasten und auch die Straßenreparaturen müssten weniger häufig stattfinden.

Nr. 825 - Kostenpauschale aller Potsdamer für Nahverkehr

Um den ÖPNV attraktiver für Nichtnutzer zu machen, um den Nutzer finanziell zu entlasten und insgesamt eine Motivation zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu steigern, sollte es eine Pauschale für jeden Potsdam (ab 18) in Höhe von bspw. 5 Euro pro Monat geben, mit der man dann den kompletten ÖPNV nutzen kann. Jeder Einwohner (gemeldet) erhielte dann eine Nutzungskarte. Touristen und Gäste etc zahlten den normalen Ticketpreis. Auch Autofahrer, die im Sinne aller Potsdamer die Pauschale zahlen, würden so öfter den ÖPNV nutzen, da sie nichts extra bzw. zusätzlich zahlen müssten.